

## Inhalt

Vorwort und Dank .....	13
------------------------	----

### ERSTES KAPITEL

<b>Wie lang sind die Schatten?</b> .....	15
Ein Nachkriegsspiel .....	17
Langweilige Stille der Nachkriegsjahre .....	18
Zerstörung macht Spaß .....	20
»Die Deutsche Krankheit« .....	22
Warum verkauft sich Angst so gut? .....	23
Es fehlt die Tiefenschärfe .....	24
Allgemeine Sprachlosigkeit .....	26
»Hitler war ja Westdeutscher« .....	27
Welche Denkmuster müssen wir auflösen? .....	29
Wer ist gut davongekommen? .....	31
Die Schlüsselrolle der Kriegskinder .....	32
Das Leid fruchtbar machen .....	34
Aus Ratlosigkeit wird Hoffnungslosigkeit .....	35

### ZWEITES KAPITEL

<b>»Nie wieder ...« und die Angst vor dem Nichts</b> .....	39
Werden meine Kinder genug zu essen haben? .....	41
Endlich im Schlafanzug zu Bett gehen! .....	42
Kein Trauerverbot – aber eine Selbstzensur .....	44
Die Büchse der Pandora .....	46
»Endlich hat mal jemand davon angefangen ...« .....	48
Wenn nichts mehr so ist, wie es einmal war .....	50
Millionen Menschen litten unter Kriegsfolgen .....	52

Das gute Beispiel von Dresden . . . . .	54
Unbewußte Prägungen . . . . .	56
Tüchtig, unauffällig und »emotional gebremst« . . . . .	58
Die Kohl-Ära führte in den Reformstau. . . . .	59
Lachende Franzosen: die Deutschen als Angsthasen. . . . .	61
Hans Koschnick und die Kriege . . . . .	63
Statt Familiengeschichten nur dunkle Andeutungen . . . . .	65
Große Aufregung über »Heuschrecken« . . . . .	67
Ein pessimistischer Grundzug mit Tradition. . . . .	69

DRITTES KAPITEL

<b>Zwischen Rentenillusion und Panikmache . . . . .</b>	<b>73</b>
Eine schlecht gelaunte Sprache . . . . .	75
Steinbrück und die etwas andere Sozialisation . . . . .	76
Was war für die Bundesrepublik identitätsstiftend? . . . . .	78
Ohne Psychologie nicht zu erklären . . . . .	80
»Man kann ja doch nichts machen ...« . . . . .	81
Eine Sanierung, die zu spät kommt, wird teuer. . . . .	83
Norbert Blüm: »Eine Mentalitätskrise« . . . . .	84
»Christian von der Post« kämpfte . . . . .	87
Neid und Intrigen in der eigenen Partei. . . . .	89
Es fehlte ein Machtwort . . . . .	91

VIERTES KAPITEL

<b>Kinder des Krieges in Zeiten des Friedens . . . . .</b>	<b>93</b>
Was die Gewalt lehrt . . . . .	95
Moral statt Nüchternheit. . . . .	96
Zeitgeschehen, das Biographien prägt . . . . .	98
Das Trauma einer Familie . . . . .	100
»Im Graben des Überlebens« . . . . .	102
Angst, die Kindern eingeredet wurde . . . . .	103
Blümchen auf Panzer. . . . .	105
Die skeptische Generation. . . . .	106
Eine ausgeschlagene Erbschaft . . . . .	108
Dieter Wellershoff und die Freiheit . . . . .	110

Ein einfühlsamer älterer Bruder .....	112
Der Tod der Mutter .....	113

#### FÜNFTES KAPITEL

<b>Die verletzten Idealisten</b> .....	117
Kriegsängste und ideologischer Kampf .....	119
Kein Blut für Öl .....	121
Bloß keine Psychologie! .....	122
Die Katastrophen und die Kriegerin. ....	124
Vorbild Albert Schweitzer .....	126
1968 – in eigener Sache .....	129
Verbotene Partys. ....	130
Die Kinder waren Schulversager .....	133
Unruhige Studenten .....	134
Schluß mit dem braunen Geist! .....	136

#### SECHSTES KAPITEL

<b>Der Blick von außen</b> .....	139
Die Angst vor Liebe und vor Frieden .....	141
Wenn endlich alles gut wird, kommt der Teufel .....	143
Der Wiedervereinigung folgte die Depression. ....	145
Kornblum – ein kenntnisreicher Ausländer. ....	147
»Das Vergangene ist nicht tot ...« .....	150
Deutschlands Problem heute: von Freunden umgeben .....	151
Warten auf den Mißerfolg .....	153
Das Gift des Mißtrauens .....	156

#### SIEBTES KAPITEL

<b>Der Blick nach innen</b> .....	159
Darauf warten, daß etwas schief geht .....	161
Der verdächtige Kuchen vom Kindergeburtstag .....	162
Kleine Kinder merken nichts? .....	165
Grausame Märchen wurden umgeschrieben .....	167
Partnerersatz für die Mutter .....	169

Was Generationen erben können .....	172
Hoffnungssignal Währungsreform .....	174
Das Drama der Erziehung .....	176
Verständnis für elterliche Gewalt .....	178

ACHTES KAPITEL

<b>Können Vaterlose führen?</b> .....	181
Am Grab eines Fremden .....	183
Eine Schockreaktion auf Panzer .....	185
»Vati kommt nie mehr zurück« .....	187
Die Sehnsucht nach einem vergessenen Helden .....	189
Peter Härtling, der große Bruder .....	191
Blinde Flecken in der Psychotherapie .....	193
Die Heimkehrer: deprimiert und kriegsversehrt .....	195
Von der Vaterlosigkeit zur Kinderlosigkeit .....	198
Der Faktor Zukunftsangst .....	200
Schwierige Ehen .....	202
Ein Buch über mutige Eltern .....	204
Der Vater wanderte aus .....	206

NEUNTES KAPITEL

<b>Der vergiftete Boden</b> .....	209
Kinder als Zeugen von Gewalt .....	211
Mißtrauen gegenüber den eigenen Landsleuten .....	212
Reflexe des Unbehagens auf deutsche Symbole .....	213
»Sei bereit, dein Land zu verlassen« .....	214
Die jungen »Unverkraupften« .....	217
Die blinden Flecken der Mitscherlichs .....	218
Konfrontation mit einem grauen Land .....	221
Die jüdische Herkunft störte .....	223
Keine echte Empathie für die Überlebenden .....	225
»Suchte die Revolution ein gutes Ende?« .....	226
Schuldgefühle – in eigener Sache .....	229
Das Ende der Verdrängung .....	230
Familienforschung .....	233

Austausch über eine Pilgerreise . . . . .	235
German Angst im Ost-West-Vergleich . . . . .	237
Die Wende beendete die Nachkriegszeit . . . . .	239

ZEHNTES KAPITEL

<b>Was ein Land zusammenhält . . . . .</b>	<b>243</b>
Erziehungsziel mündige Bürger . . . . .	245
Der deutsche Umgang mit Problemen . . . . .	247
Land ohne eigene Interessen . . . . .	249
»Ein Volk von Radikalen« . . . . .	250
Dauerthema Zuwanderung . . . . .	253
Nebelfelder in der Politik . . . . .	255
Störmanöver aus dem Unterbewußten . . . . .	257
Der Vorwurf Larmoyanz . . . . .	258
Mitgefühl oder moralische Verpflichtung? . . . . .	260
Eine Sternstunde im Bundestag . . . . .	263
Familiengedächtnis gegen Erinnerungskultur . . . . .	264
Hölderlin ein Nazi? . . . . .	266
Der Umgang mit Ambivalenzen . . . . .	268
Wer bist du, Deutschland? . . . . .	269
Gedenkkultur hält eine Stadt lebendig . . . . .	270
Wie versäumte Trauer nachgeholt werden kann . . . . .	272
Zwei Hymnen mit Lücken . . . . .	274
Eine kollektive Krankheit verstehen lernen . . . . .	276

<b>Anmerkungen . . . . .</b>	<b>279</b>
------------------------------	------------

<b>Personenregister . . . . .</b>	<b>285</b>
-----------------------------------	------------